



Pfarrverband Neubiberg-Waldperlach

*Hoffnung
und
Zuversicht*



*Tauferinnerungsfeier
| S. 31*



*Vorbereitung der Erst-
kommunion | S. 8*

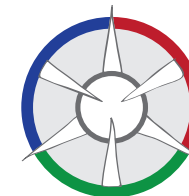


*Pfarrverbandswall-
fahrt | S. 31*

Aufstehen müssen wir selbst

Ich wünsche dir einen Engel, der dich in Berührung mit der eigenen Kraft bringt. Ein solcher Engel ist nicht nur außen, sondern auch innen. Manchmal brauchen wir Menschen als Engel, die uns den Stein vom Grab wegrollen und uns Mut machen aufzustehen. Aber aufstehen müssen wir dann selbst. Da heißt es, der Kraft zu vertrauen, die der Engel in uns hervorruft, einer Kraft, die in uns selber ist.

Anselm Grün



Pfarrverband
Neubiberg-
Waldperlach

Inhalt

Leitwort	4
Unser Pfarrverband lebt	6
Schwerpunktthema	8
Jugend	10
Familie	15
Senioren	16
Aus dem Pfarreileben	18
Nachrichten	19
Aus unseren Gruppierungen	24
Ökumene	26
Themenreihe	28
Christliche Lebensstationen	29
Einladungen	30
Termine	34
Impressum	37
Adressen	38



Hoffnung wider alle Hoffnung

Liebe Leser des Pfarrbriefs,

Hoffnung und Zuversicht – ein anspruchsvolles Leitthema des Pfarrbriefs, das aber einen unmittelbaren Zusammenhang zum christlichen Hoffnungsfest Ostern hat, aber auch einen persönlichen Bezug zu jedem von uns. Denn wer von uns war nicht schon einmal hoffnungslos oder hoffnungsvoll?

in einem modernen Kirchenlied, das im neuen Gotteslob (Nr. 788) steht, heißt es:

Hoffen wider alle Hoffnung, glauben, dass es dennoch weitergeht. Lieben, wo es beinahe nicht mehr möglich, damit die Welt auch morgen noch besteht.

In diesem Hoffungslied ist ausgedrückt, dass es sehr oft nicht mehr möglich ist zu hoffen, zu glauben und zu lieben in Konflikt- und Extremsituationen des Lebens. Es ist aber dennoch nötig und wichtig, die Kraft zur Hoffnung und zum Durchhalten zu haben, damit die Welt weiter bestehen kann.

Ja, der Philosoph Ernst Bloch (1885-1977) erhebt sogar die „Hoffnung“ zum Prinzip seines philosophischen Systems, obwohl er marxistisch geprägt ist.

Auch für uns Christen hat das Wort „Hoffnung“ eine besondere Bedeutung. Der Apostel Paulus mahnt die christlichen Gemeindemitglieder von Thessaloniki, nicht zu trauern wie die anderen, die keine Hoffnung haben (1 Thess 4,13). Grund dafür ist, dass Jesus von den Toten auferweckt wurde und jedem, der an Jesus Christus glaubt, der Zugang zum ewigen Leben eröffnet ist. Wörtlich dies zu begreifen, fällt uns schwer. Der Glaube an die Auferstehung Jesu Christi, die wir an Ostern feiern, ist nicht einfach zu verstehen, und auch eine Erklärung würde hier an dieser Stelle den Rahmen sprengen.

Mögliche Zeichen und Symbole für Auferstehung und Durchbruch zu neuem Leben helfen uns meist weiter: der Sonnenaufgang, die ersten Frühlingsblumen, die aus der harten Wintererde sprießen, das Küken, das die harte Eierschale durchbricht.

Sie alle wollen sagen, dass Hoffnung über das vordergründig Sichtbare hinausgeht, weil christlich verstanden Jesus Christus unser Leben und unsere Hoffnung begleitet und bei uns ist über den Tod hinaus, so wie es im anfangs genannten Lied in der Schlusstrophe heißt:

Trauen dem, der uns gesagt hat: „Seht doch, ich bin bei euch alle Zeit“. Mit uns ist er auch in unserm Suchen, bis wir ihn schaun im Licht der Ewigkeit.

Ich wünsche Ihnen in dieser vorösterlichen und österlichen Zeit viel Hoffnung in ihrem Leben, die vom Glauben an den auferstandenen Jesus Christus getragen ist und ihr Leben mit Freude und Zuversicht erfüllt.

Ihr Pastoralreferent Dr. Winfried Ploch

Christsein – heute – erleben = Cursillo

- Cursillo ist ein Glaubenskurs: Drei Tage für Menschen, die auf der Suche sind, ob jung oder alt, ob kritisch distanziert oder engagiert.

Cursillo ist ein Weg, und der dreitägige kleine Kurs der erste erlebnisreiche Schritt auf diesem Weg. Christlichen Glauben erleben und nicht nur darüber reden. Einen persönlichen Zugang zu Gott finden. Erfahren, was die Botschaft Jesu für mein Leben und meinen Alltag bedeutet. Die Tiefendimension des eigenen Seins entdecken, die auch durch Krisenzeiten trägt.

Es haben Gemeinschafts- und Selbsterfahrung ebenso Platz wie Zeiten der Stille, des Gebetes und die Feier der Eucharistie. Die drei Tage werden gestaltet von einem Team aus ehrenamtlichen Christen zusammen mit einem Priester. Aus dem im Dezember 2013 in St. Bruder Klaus angebotenen Tagen der Glaubenserneuerung ist ein Gebetskreis „Evangelii gaudium“ hervorgegangen.

Unsere Glaubenskurse im Jahr 2015 finden statt vom 23. bis 26. April, vom 6. bis 9. August und vom 23. bis 25. Oktober. Informationen und Anmeldung: Cursillo-Sekretariat, Tel. 089/60 06 16 41 / E-Mail: sekretariat@cursillo-muenchen.de / www.cursillo-muenchen.de

Susanne Kurjak



Treffen des Cursillo-Kreises

Vorstellung der Erstkommunionkinder

- In jedem Jahr werden die Erstkommunionkinder im Pfarrverband Neuburg-Waldperlach zu Beginn der Vorbereitungszeit in einem speziell gestalteten Gottesdienst einzeln der Gemeinde vorgestellt. Das Thema im Gottesdienst der Gemeinde St. Bruder Klaus in diesem Jahr war: „Hab Vertrauen auf Gott.“

Jesus schickt nach einem langen Tag seine Jünger auf einem Boot schon voraus auf den See. Dort haben sie in der Dunkelheit mit Wind und Wellen zu kämpfen. Und dann taucht da mitten in der Nacht, auf dem freien Wasser, plötzlich ein Wesen auf.

Die halbe Nacht haben sie gegen den Sturm und die Wellen gekämpft und jetzt auch noch dieser Schrecken? Selbst die Jünger, die ja erfahrene Fischer sind, haben die Hosen gestrichen voll. Aber Jesus möchte die Jünger nicht erschrecken. Er will ihnen helfen und ruft ihnen zu: „Habt Vertrauen, ich bin es, fürchtet euch nicht.“ Und als Petrus aus dem Boot steigt und zu Jesus gehen will, verlässt ihn dann doch der Mut. Da reicht Jesus ihm die Hand und hält ihn fest.

Auf deinem Glaubensweg kann es auch manchmal stürmisch zugehen. Du kannst auch mal das Gefühl haben, das klappt jetzt nicht mehr, oder ich kenne mich gar nicht mehr richtig aus. Wie ist das eigentlich genau mit Jesus? Ich habe viele Fragen und weiß die Antworten nicht. Da sagt Jesus zu dir: „Hab Vertrauen auf Gott.“ Leider kommt Jesus heute nicht mehr als Mensch zu uns, wie zu Petrus, und gibt uns die Hand und rettet uns. Aber wenn du Vertrauen hast, dass Gott für dich da ist, und du dich wirklich auf ihn einlässt, dann gibt er dir Kraft im Herzen. Dann kannst du ihn spüren, und er hilft dir, Entscheidungen zu treffen.

(Entnommen aus der Predigt von Christine Präuer am 01.02.2015)

Robert Hauf

Die Erstkommunionkinder als Jünger Christi



Am Mittwoch ist Jesus bei uns im Haus

• In der Kommunionvorbereitung erleben wir den Glauben in der Familie, wie Kinder mit dem Glauben umgehen und wie sie sich zu Christen entwickeln. Dies weckt auch in den Erwachsenen Hoffnung und Zuversicht.

Da sitzen sie also brav am Tisch und malen ein Arbeitsblatt aus: eine kleine Gruppe Drittklässler, die sich jeden Mittwoch bei mir zu Hause auf das große Fest im Mai vorbereiten. Die Aufregung der ersten Stunden hat sich gelegt. Mittlerweile kennen wir uns ganz gut und wissen, wie wir miteinander umgehen müssen.

Jede unserer neun Gruppenstunden hat ein eigenes Thema, und dabei sprechen wir über Jesus und die Bedeutung von Taufe, Beichte und Kommunion. Das Programm umfasst auch Bastelstunden und externe Termine, wie einen Besuch bei den Schwestern des Maria-Theresia-Heims oder eine Führung durch die Pfarrkirche. Alles, damit die Kinder im Lauf der Zeit dieses besondere Sakrament besser verstehen lernen.

Es gibt Kinder, die durch ihre größeren Geschwister schon eine Ahnung davon haben, was Erstkommunion bedeutet, auch wenn einige von ihnen damit nur die Aussicht auf ein wunderschönes Kleid oder

jede Menge Geschenke verbinden. Manche

Kinder interessieren sich wirklich für

den Ablauf einer heiligen Messe,

während andere treuherzig ver-

künden, dass sie kein Sonn-

tagsheft bräuchten, weil sie

eh nur an Weihnachten in

die Kirche gehen würden.

Die einen malen gern,

während andere Kinder

die Gruppentreffen als ge-

mütliches Plauderstündchen

betrachten.

Zwischen all den unterschiedli-

chen, munteren Kindern bin ich zum

Glück nie allein, denn da ist jeden Mitt-

wochnachmittag immer noch jemand bei uns – sicht-



Ins Boot holen – Erstkommunionkinder in Rosenkranzkönigin

bar gemacht durch eine brennende Kerze inmitten der bunten Blütenblätter unserer „Gruppenblume“ auf dem Tisch. So wie der Stempel die Blütenblätter in der Mitte einer echten Blume zusammenhält, werden wir durch Jesus zusammengehalten. Jedes der Kinder hat ein selbst verziertes Blütenblatt aus Papier. Ich als Gruppenmutter auch; meines ist rosa.

Neulich haben meine eigenen Kinder – allesamt

schon Teenager – tatsächlich eigene Blütenblätter mit ihren Namen angefertigt, die jetzt immer mit auf dem Tisch liegen. Sie würden als „alte“ Gruppenkinder auch zu dieser Blume gehören, sagten sie, und die gemeinsame Vorbereitung bei uns würde sie mit ihren kleinen Nachfolgern verbinden. Ich habe mich darüber gefreut, dass offenbar einiges von damals hängengeblieben ist. Und die vielblättrige Gruppenblume sieht einfach toll aus!

Als Kommunionmutter muss ich mich mit meinem Glauben auseinandersetzen, denn nur das, was ich wirklich glaube, kann ich den Kindern auch glaubhaft vermitteln. Und wenn die „neuen“ Kommunionkinder nur ein bisschen davon mitnehmen können, haben wir gute Arbeit geleistet – Jesus in der Mitte und ich.

Bettina Hergl, Mittwochsgruppenmutter



Die Jugend in Rosenkranzkönigin stellt sich neu auf

- Zum neuen Jahr 2015 haben sich einige Änderungen in der Jugend Rosenkranzkönigin ergeben. Zu den bereits vorhandenen Teilgruppen der Ministranten und der Pfarrjugend (Mitarbeiterkreis) ist eine weitere Gruppierung gestoßen.

Außerdem wurden einige Änderungen im organisatorischen System unternommen. Zum Beispiel wird ab jetzt die Leitung einer Gruppe nicht mehr von der ehemaligen Leitung eingesetzt, sondern es werden im Jahreszyklus demokratische Wieder- und Neuwahlen eingeleitet. Des Weiteren wird es mehr Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gruppenleitungen geben.

Leider hat sich Katrin Wenzl aus beruflichen und persönlichen Gründen von dem Amt der Jugendverantwortlichen zurückgezogen. Als kommissarischer Jugendverantwortlicher ist nun Tobias Barthel eingesetzt worden. Wir bedanken uns bei Katrin Wenzl für ihre Arbeit und wünschen ihr privat sowie beruflich alles Gute. Wir bedanken uns auch bei Tobias Barthel für die Mühe, die er auf sich nimmt, das Engagement und seine positive Einstellung in der Jugend. Die Ministranten, die Pfarrjugend und die Special-Task-Force freuen sich auf eine bereichernde Zusammenarbeit.

Neue Gruppierung in der Jugend: Special Task Force

Unter der Leitung von Tobias Barthel, Isabelle Vollmer, Jan Vollmer und Luisa Weber hat sich eine neue Gruppe ins Leben gerufen. Die sogenannte Special Task Force (STF) besteht hauptsächlich aus Firmlingen und dem letztjährigen Zeltlager XL. Die Gruppe trifft sich regelmäßig, um zum Beispiel Aktionen wie das Kürbisschnitzen zu planen, aber auch gemeinsam zu essen und sich bei Spiel und Spaß zu unterhalten. Eine große, geplante Aktion ist die Italien-Fahrt 2015, die das diesjährige Zeltlager XL ersetzen wird. Die STF fährt mit den Teilnehmern eine Woche nach Porto Santa Margherita in Italien, wo sie in Bungalowwohnungen eine entspannte Woche mit Freunden am Meer erleben können.



Neue Pfarrjugendleitung Leonie Auracher, Lukas Mangstl, Miriam Mann, Hanna Reitingner

Eine neue Pfarrjugendleitung ist im Amt

Seit Januar 2015 steht eine neu gewählte Leitung an der Spitze des Mitarbeiterkreises der Pfarrjugend Rosenkranzkönigin.

Sabrina Windemuth, die momentan ein MAZ-Jahr in Ruanda macht, und Ann-Christin Klemm haben sich leider von der Pfarrjugendleitung (PJL) verabschiedet. Den beiden vielen herzlichen Dank für das Engagement und die Motivation, die sie bei ihrer Arbeit als PJL an den Tag gelegt haben. Wir wünschen ihnen alles Gute für ihre zukünftigen Projekte.

Aus der ehemaligen PJL-Besetzung ist Leonie Auracher geblieben, um die drei Neuzugänge Hanna Reitingner, Lukas Mangstl und Miriam Mann auf ihre Aufgaben vorzubereiten und zusammen mit ihnen viele Aktionen im Rahmen der Pfarrjugend zu planen und zu leiten.

Zu den Aufgabenbereichen der Pfarrjugend gehören unter anderem das Organisieren des jährlichen Kinderfaschings, der regelmäßigen Kinderbetreuung zu diversen Anlässen, der „Durchwachten Nacht“ für die Firmlinge an Ostern sowie des Zeltlagers.

Die neue Pfarrjugendleitung bedankt sich für das Vertrauen, das ihr entgegengebracht wird und freut sich auf eine gute, zukünftige Zusammenarbeit.

Miriam Mann, Pfarrjugendleitung Rosenkranzkönigin

Sagt jetzt nichts.

Name: Theresa Stempfle, Benedikt Braun

Geboren: 25.03.1998, 22.10.1994

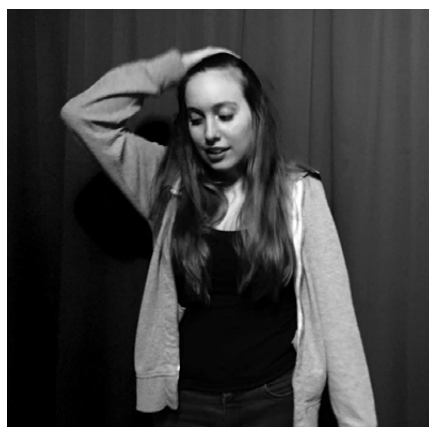
Beruf: Schülerin, Fachinformatiker Systemintegration

Seit mehr als acht Jahren sind Theresa Stempfle und Benedikt Braun bereits in der Pfarrjugend St. Bruder Klaus aktiv. Wie sie zu ihrer neuen Tätigkeit als Gruppenleiter stehen, versuchen sie mit den folgenden Bildern darzustellen.



Freut ihr euch auf die Leitertätigkeit?

Wie wart ihr in eurem ersten Jahr als Butzies?



Auf was freut ihr euch am meisten dieses Jahr?

Was darf auf der SOFA auf keinen Fall fehlen?



Theresa Stempfle und Benedikt Braun, neue Gruppenleiter in St. Bruder Klaus

Ministrantenausflug ins Berchtesgadener Land

• Am 28. Februar machten sich einige Ministranten, ein paar Eltern und Pfarrer Kanzler auf, um das Salzbergwerk Berchtesgaden zu besichtigen und anschließend die Umgebung zu erkunden.

Nach einer zweistündigen Autofahrt erreichten wir das Bergwerk und mussten uns zuerst in Bergarbeiterkleidung zwingen. Mit einer Lore ging es 500m in den Berg hinein und anschließend mit einer Rutsche 30m in die Tiefe. Wir erfuhren viel über die Entstehung des großen Salzvorkommens sowie über die Förderung des „Weißen Golds“, das in Berchtesgaden jedoch auch in den Farben Rot, Grau und Gelb zu finden ist. Danach überquerten wir noch einen unterirdischen Salzsee und begaben uns frei nach dem Motto „Glück auf!“ wieder an die Oberfläche.

Im Anschluss machten wir einen von Schneebällen geprägten Spaziergang in Richtung Ortsmitte, wo wir uns in einem Café stärkten. Am frühen Nachmittag besichtigten wir noch die Stiftskirche St. Peter und Johannes der Täufer, die zum Schloss Berchtesgaden gehört. Pfarrer Kanzler zeigte uns die zahlreichen Baustile der Kirche, wie beispielsweise das romanische Stufenportal oder das gotische Gewölbe im Kirchenschiff.

Schließlich fuhren wir erschöpft, aber glücklich, wieder zurück nach Waldperlach. In naher Zukunft wird es natürlich weitere solcher Veranstaltungen geben, zu denen die Erstkommunionkinder übrigens auch herzlich eingeladen sind.

Franz Tiefenböck, Ministranten-Team St. Bruder Klaus

Ministranten bei der Einfahrt ins Salzbergwerk



Glaube sticht Freizeit – Die Werte-Diskussion der Firmlinge 2015

- Inmitten des Klosters in Benediktbeuern erlebten die diesjährigen Firmlinge vom 6. bis 8. März 2015 ein Wochenende voller Kontroversen. Neben der Thematisierung des Heiligen Geistes, der Firmung sowie des katholischen Glaubens sollten die Jugendlichen auch mit sich selbst konfrontiert werden.

Welche Werte sind mir wichtig? Wo stehe ich im Leben und wofür bin ich bereit einzustehen? Zur Beantwortung dieser Fragen gilt dabei Arthur Schopenhauers Aussage als oberstes Gebot: „Geistige Werte müssen uns ansprechen wie Könige. Sie dürfen nicht aufgedrängt werden.“ Da sich die Firmlinge durchweg einig waren, dass sie in ihrem Alter noch kein finales Werte-Konstrukt ausbilden konnten, welches ihren eigenen und nicht den anerzogenen Vorstellungen entspricht, wurden zunächst verschiedene Werte zusammengetragen und Meinungen abgeglichen. Unter der Vielzahl der genannten Werte die 20 wichtigsten



Teilnehmer des 1. Firmwochenendes

herauszufiltern, stellte die Jugendlichen vor interessante Konflikte: Sind wir bereit, für Musik Ehrlichkeit zurückzustellen? Oder wollen wir Freizeit durch Glauben ersetzen? Obwohl es dabei nicht darum ging, auf das Eine oder das Andere im realen Leben zu verzichten, sondern lediglich engere Auswahl der priorisierten Werte getroffen werden sollte, wurde hitzig diskutiert und leidenschaftlich um manch einen Wert gekämpft. Gegen Ende der Einheit zeigte ein Blick in die Runde deutlich, dass eben diese Gespräche ein Nachdenken initiiert haben, das den Beteiligten fortan öfter begegnen wird, denn Erwachsenwerden bedeutet nicht zuletzt, seinen eigenen Standpunkt zu suchen, mit anderen abzugleichen und gegenüber Dritten zu verteidigen.

Wir Firmleiter freuen uns daher sehr, die Jugendlichen noch ein paar Monate begleiten und möglicherweise auch die ein oder andere Entwicklung unserer Schützlinge feststellen zu dürfen.

Das Firmleiter-Team 2015

Im Pfarrverband wird ein neuer Familienkreis gegründet

- Die verschiedenen Familienkreise des Pfarrverbandes sind zum Teil schon seit vielen Jahren aktiv. Der jüngste Familienkreis VI platzt aber auch schon aus allen Nähten. Deshalb wird jetzt ein neuer Familienkreis ins Leben gerufen.

Familienkreis, was ist das? Ungezwungen miteinander Zeit verbringen, Vertrautheit entwickeln, sich unterstützen, gemeinsame Freizeitaktivitäten, den Glauben teilen, Kinder gemeinsam aufwachsen sehen, neue Freundschaften schließen ...

... all das und noch viel mehr bietet das Umfeld eines Familienkreises. Nach Ostern ist eine Neugründung geplant. Die ersten Treffen wird Pfarrer Walo-cha begleiten und dabei Tipps geben, wie weitere Treffen am besten gelingen. Angesprochen und eingeladen sind alle jungen Familien mit Kindern bis ca. 10 Jahre, die sich eine längerfristige Teilnahme an einer solchen Gruppe vorstellen können. Die Anmeldungen werden in beiden Pfarrbüros, Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus, entgegengenommen.

Gottes Segen für diese neue Gruppe wünschen



Auch gemeinsame Ausflüge stehen auf dem Programm

Manuela Kiesling, Familienkreis VI,
und Marion Laumeyer, Familienkreis V

Angebote für Senioren in der Pfarrei Rosenkranzkönigin

- Angebote mittwochs im Pfarrheim Rosenkranzkönigin

April	22.04.2015 14:30 Uhr Singen mit Frau Stengelin
Mai	20.05.2015 14:30 Uhr Singspiel „Zeitreise“ der Seniorentheatergruppe „Die Lachfalten“
Juni	17.06.2015 12:00 Uhr Ausflug mit Herrn Willi Götz nach Feldkirchen am Inn, Besuch der Wallfahrtskirche „Unsere liebe Frau“; Abfahrt an der Pfarrkirche Rosenkranzkönigin
Juli	22.07.2015 14:30 Uhr Vortrag von Frau Schuster-Hiebl zum Thema Schüssler-Salze und Ergänzungsmittel für Senioren
September	16.09.2015 12:00 Uhr Herbstausflug mit Herrn Willi Götz

Anneliese Jörg, Seniorenkreis

Senioren der Pfarrei St. Bruder Klaus

- Das Seniorenteam hat für das Jahr 2015 wieder ein Jahresprogramm ausgearbeitet und bereits im Weihnachtspfarrbrief 2014 veröffentlicht.

Traditionell begann das Jahr mit Veranstaltungen im Pfarrsaal:

- Am 15.01. fand ein gemütlicher Nachmittag mit Pfarrer Kanzler statt, mit Fotos von allen Veranstaltungen und Fahrten 2014.
- Beim Jahresempfang der Pfarrei am 23.01. freuten sich auch Senioren mit ehrenamtlichen Diensten über die Einladung zu diesem festlichen Abend mit Bewirtung.
- Unter dem Motto „Senioren aktiv“ fand am 11.02. der traditionelle Faschingsnachmittag statt. Ein buntes Programm mit meisterhaft gespielten Melodien durch Herrn Dr. Brinda sowie Einlagen der Senioren sorgte für fröhliche Stimmung. Unter den Masken wurden auch die Pfarrer Dr. Walocha und Kanzler identifiziert. Für das leibliche Wohl mit Kaffee und Faschingsschmalzgebäck war bestens gesorgt.

Vorschau: Am 16.04.2015, 14:00 Uhr, Nachmittag zu Fragen zu Gedächtnis und Demenz, im Pfarrsaal.

Dr. Helmut Stocker, Seniorenteam; Fotos: Inge Melcher

Gute Stimmung beim Faschingsnachmittag ...



... der Senioren in St. Bruder Klaus





Einladung der Ehrenamtlichen von St. Bruder Klaus

- Pfarrer Walocha hat auch in diesem Jahr wieder alle in der Pfarrei ehrenamtlich Tätigen zur Feier der Hl. Messe in der Kirche St. Bruder Klaus und zum anschließenden Abendessen im Pfarrheim eingeladen.



Gottesdienstfeier in der Kirche

Nach einem feierlichen Gottesdienst in unserer Pfarrkirche, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor unter Herrn Weindorf, folgte im Pfarrheim das Abendessen. An die kurze Begrüßung durch Pfarrer Walocha schloss sich ein gesungenes Tischgebet durch den Kirchenchor an. Gleich darauf wurde das umfangreiche Büfett freigegeben, wobei die Hauptamtlichen unserer Pfarrei die Essensausgabe übernahmen. Es hatten sich

so viele Ehrenamtliche angemeldet, dass noch zusätzliche Tische aufgestellt werden mussten. Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit zu interessanten Gesprächen bei Speis und Trank bis zu später Stunde.

Herzlichen Dank an Pfarrer Walocha und Mitarbeiter für dieses Treffen.

Text und Fotos: Dr. Helmut Stocker



Abschied als Pfarradministrator

Liebe Angehörige des Pfarrverbandes Neubiberg-Waldperlach!



Dr. Sylwester Walocha,
Pfarrer

Die Fastenzeit – die Vorbereitung auf das Osterfest, auf das Fest der Hoffnung und der Zuversicht – neigt sich ihrem Ende zu. Ich habe mich entschieden, Sie gerade in der Fastenzeit darüber zu informieren, was ich seit ca. zwei Jahren in mir trage. Gerne schaue ich auf die fast fünf Jahre in den Pfarreien Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus zurück. Aus meiner Sicht ist uns vieles gelungen. Für Versäumnisse entschuldige ich mich. Ich weiß, dass viele von Ihnen mich im Gebet ständig begleiten. Danke dafür. Ich bin Gott dankbar, dass ich in meinem Priestersein Lebensglück finde. Einiges trägt dazu bei, wie z. B. eine gewisse Vertrautheit nach fünf Jahren im Pfarrverband, ein Pfarrhaus, in dem es sich schön leben lässt, berechenbare und gute Mitarbeiter und Gremien ... man könnte sich hier schön „einrichten“.

Ich habe mich trotzdem nach langer Überlegung entschieden, im Sommer letzten Jahres die Verantwortlichen im Ordinariat zu bitten, dass ich von der Leitung des Pfarrverbandes entpflichtet werde und an einem anderen Ort wirken darf – aber nicht als Pfarrverbandsleiter. Seit 1998 bin ich als Seelsorger in Deutschland tätig. Im Vergleich mit anderen langjährigen Priestern eine kurze Zeit. Deswegen versuche ich nicht, mit eigenen Worten meinen Schritt zu begründen, sondern mit Zitaten verschiedener Autoren, die das beschreiben, was mich bewegt. Ich zitiere:

„Die katholische Kirche in Deutschland ist aufgrund ihrer staatskirchlichen Verfassung und des historisch gewach-



senen Vereinskatholizismus durchaus überstrukturiert. Für alles existieren Strukturen und Verantwortungen. Papst Benedikt XVI. hat bei seinem letzten Deutschlandbesuch zu Recht festgestellt: „In Deutschland ist die Kirche bestens organisiert. Aber steht hinter den Strukturen auch die entsprechende geistige Kraft?“ Dieses Übermaß an Strukturen ... erschwert die Anpassungsfähigkeit, droht der Kirche die Zukunftsfähigkeit zu rauben, unterdrückt Vitalität vor Ort. Wer überorganisiert ist, kann Neues nicht zulassen und sperrt den Heiligen Geist in einen Käfig.“ (Thomas von Mitschke-Collande: Schafft sich die Katholische Kirche ab? S. 87)

„Sind wir nicht in unseren Kirchen viel zu sehr damit beschäftigt, Werkzeuge vorzubereiten und die Arbeit zu organisieren? Nicht, dass das alles überflüssig sei. Aber wenn das alles ist? Wenn sich unser Tun darin erschöpft? Wenn die Sehnsucht in uns nicht mehr lebendig ist? Was bleibt dann noch?“ (Bischof Franz Kamphaus: Gott beim Wort nehmen. Zeitan-sagen. S. 158)

Ich merke, dass diese Organisiertheit und die dazu gehörende Verwaltung immer intensiver in mir auf Widerstand stoßen. Teilweise kann ich nicht, teilweise will ich nicht; diese Organisiertheit lähmt mich in meinem seelsorgerlichen Dasein für Sie als Menschen auf der Suche nach Gott.

Ich will ausdrücklich betonen, dass meine Entscheidung nichts mit Personen oder Gremien im Pfarrverband bzw. mit dem Ordinariat zu tun hat, sondern ausschließlich mit meiner persönlichen Suche nach einem Weg, auf dem ich nach Möglichkeit optimal als Seelsorger wirken kann, wenn ich in einer Aufgabe meine Stärken einsetzen kann. Ich möchte weiterhin mit Freude und Begeisterung mich für die Seelsorge einsetzen und nicht warten, bis meine jetzige sehr positive und hoffnungsvolle Einstellung einen Punkt erreicht, dass ich mich verändern müsste.

Deswegen bitte ich um Verständnis, dass ich Ende Juli dieses Jahres den Pfarrverband verlassen werde. Bis zu diesem Zeitpunkt läuft alles, wie bisher. Ich weiß noch nicht, was meine neue Aufgabe sein wird und wer mein Nachfolger sein wird. Ich bin der Leitung der Erzdiözese dankbar, dass sie



mir, wenn auch ungern, erlaubt, die Pfarrverbandsleitung abzugeben.

Meine Lieben! Schon jetzt danke ich für alles, was ich mitten unter Ihnen und mit Ihnen erleben durfte. Ich hoffe, Sie können meine Entscheidung nachvollziehen. Ich schließe mit einem Wort des hl. Paulus und einem Kommentar von Bischof Kamphaus:

„Werft eure Zuversicht nicht weg ... (Hebr 10,35). Bei der Zuversicht geht es nicht um eine fromme Sparte neben allem anderen, sondern um die Sicht des Ganzen, um die Perspektive, um eine vertrauensvolle Perspektive. Wie kommen wir dazu? Sie ist nicht einfach zu machen. Es ist wie in der Liebe: Wir erleben sie als Geschenk, als ein Geschenk des Himmels. Es ist eine Wohltat, sich in Gottes Hand getragen zu wissen. Jesus hat uns diese Zuversicht geschenkt. Er ist durch dick und dünn gegangen, durch Leben und Tod, vom Tod zum Leben. Er ist die Zuversicht in Person.“

Ich grüße Sie alle ganz herzlich!

Dr. Sylwester Walocha, Pfarrer

Verabschiedung

Dieses Jahr feiern wir das Pfarrfest der Pfarrei Rosenkranzkönigin am Sonntag, den 12.07.2015, mit einem festlichen Gottesdienst um 10:00 Uhr in der Kirche Rosenkranzkönigin. Anschließend ist im Pfarrgarten das Pfarrfest mit Gegrilltem, Salaten, Kuchen, u.v.m. – und natürlich gibt's auch etwas gegen den Durst. Das Pfarrfest möchten wir zum Anlass nehmen, uns von Pfarrer Dr. Walocha zu verabschieden. Wir wünschen ihm für die vor ihm stehenden Aufgaben alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

Sebastian Stiegler

Auferstehungsbild aus der Jubilatekirche

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind

• Das Pizzaessen nach dem Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder hat deutlich mehr als nur zwei oder drei im Pfarrsaal St. Bruder Klaus zusammenkommen lassen. Alle Plätze waren belegt. Der Pfarrgemeinderat freut sich sehr über die rege Teilnahme und wünscht sich auch im nächsten Jahr wieder eine bunt gemischte Gruppe von Pizzafreunden.

Robert Hauf, Pfarrgemeinderat St. Bruder Klaus

Besuchsdienst für pflegebedürftige Heimbewohner

• Ende 2014 startete der Besuchsdienst mit ehrenamtlichen Helfern.

Mit sieben Interessenten, vier bereits tätigen Teilnehmern und Vertretern der Heime fand im Dezember 2014 der Informationsabend für den Seniorenbesuchsdienst statt. Viele wichtige Themen wurden besprochen, und somit konnte die Arbeit nun unter dem Dach unseres Pfarrverbandes aufgenommen werden. Die ersten Rückmeldungen sind sehr positiv. Dieses freiwillige Engagement ist für die Betreuer sehr erfüllend und für die betreuten Personen eine wunderbare Abwechslung zum Heimaltag. Weitere Interessenten werden vor allem für das Haus Phoenix in Neuperlach gesucht.

Sie erreichen mich telefonisch unter 089/66 01 12 33.

Florian Scherbauer, Leitung Seniorenbesuchsdienst

Neue Mitarbeiterin im Kindergarten St. Bruder Klaus

• Frau Gabriele Altmann verstärkt seit 1. März 2015 in der Meeresgruppe unser Kindergarten team. Wir heißen sie herzlich willkommen.

„Architektouren 2015“

• Der Umbau des Pfarrhauses und die Umgestaltung des Kirchenvorplatzes sind ein Projekt der „Architektouren 2015“ am 27. und 28. Juni 2015.

Das Architekturbüro Pollok + Gonzalo hat sich in diesem Jahr mit der für die Pfarrei Rosenkranzkönigin durchgeführten Baumaßnahme bei der „Architektouren 2015“ beworben und ist von einem unabhängigen Beirat der Bayerischen Architektenkammer zur Teilnahme ausgewählt worden.

Die „Architektouren“ sind eine jährlich stattfindende Präsentation von qualitativollen Planungen und deren realisierte Ergebnisse aus den Bereichen Architektur, Landschafts-, Innenarchitektur sowie Stadtplanung in Bayern. Die Architekten und ihre Bauherren geben Auskunft über die Objekte und informieren interessierte Besucher vor Ort. Weitere Informationen gibt es unter www.byak.de.

Wir gratulieren dem Architekturbüro zu der Auswahl und freuen uns, dass unsere Baumaßnahme einer breiten Öffentlichkeit bekanntgemacht wird.

Ingo Heinemann, Kirchenpfleger Rosenkranzkönigin



Projektblätter der Architekten zur Bewerbung





Michael Stefinger (re.) überreicht Karl Stocker (li.) den Spendenscheck.

Theaterkreis St. Bruder Klaus

- Der Vorstand des Theaterkreises, Michael Stefinger, überreichte Herrn Diakon Karl Stocker für den Ökumenischen Helferkreis Putzbrunn anlässlich seines Besuchs einer Aufführung „Da Zeitbscheißer“ einen Spendenscheck über 1.500 €.

Herr Stocker bedankte sich mit folgenden Worten:

„Im Namen des Asylhelferkreises Putzbrunn darf ich mich sehr herzlich für die großzügige Spende des Theaterkreises für die Asylbewerber in Putzbrunn bedanken.

Wir werden diese Mittel u. a. für die Sprachausbildung, für die Ausstattung der Gemeinschaftsräume und zur Erfüllung kleinerer Anschaffungen in den einzelnen Wohneinheiten verwenden.

Im Raum Putzbrunn sind zurzeit 74 Menschen aus verschiedenen Ländern (u. a. Irak, Syrien, Eritrea) untergebracht. 50 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer betreuen zusammen mit Caritas Alveni diese Menschen und versuchen, sie mit ihrer neuen Umgebung vertraut zu machen.

Die Asylbewerber, die in der Gemeinschaftsunterkunft an der Parkstraße und im alten Pfarrhaus wohnen, sind für alle Spenden und Zuwendungen sehr dankbar. Durch Unterstützung der politischen Gemeinde und der beiden Kirchengemeinden konnte zusammen mit dem Helferkreis und vielen Bewohnern und Einrichtungen Putzbrunns, nicht zuletzt Ihrer Hilfe, schon viel Gutes erreicht werden.“

Michael Stefinger, Vorstand Theaterkreis St. Bruder Klaus

Spende an Elterninitiative Krebskranke Kinder

- Der Adventstreff der Jugend war wieder doppelt erfolgreich.

Dicht gedrängt standen die Leute beim Adventstreff der Jugend 2014, der im wörtlichen Sinne ein Treffpunkt für die jungen und jung gebliebenen Waldperlacher geworden ist. Angelockt vom Glühwein und den Bratwurstsemmeln trotzten viele den aufkommenden Windböen, sodass der stolze Betrag von 500 € zusammenkam, der an die Elterninitiative Krebskranke Kinder München e. V. gespendet wurde, ein Beitrag für Hoffnung und Zuversicht in schweren Zeiten.

Charlotte Nuber, Pfarrjugend St. Bruder Klaus

Führungszeugnis im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit

- Für die hauptamtlichen Mitarbeiter im Pfarrverband gilt es schon seit dem letzten Jahr. Im Laufe des Jahres wird es auch für die ehrenamtlichen Mitarbeiter umgesetzt: Jeder, der mit Kindern und Jugendlichen in der Pfarrei arbeitet, muss ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Details dazu erhalten die betroffenen Betreuer direkt von ihren Ansprechpartnern.

**Robert Hauf,
Pfarrgemeinderat
St. Bruder Klaus**



Ökumenischer Kinderbibeltag an St. Nikolaus

• Am 6. Dezember 2014 fand in den Räumen der Corneliuskirche wieder ein ökumenischer Kinderbibeltag statt. Das Thema war „Sankt Nikolaus“, und neben vielen Spiel-, Mal- und Bastelaktionen wurde den Grundschulern auch der Unterschied zwischen Nikolaus und „Weihnachtsmann“ erklärt.

Ein Bibeltag beginnt morgens mit einer kurzen Andacht, nach der sich die Kinder in ihrer Gruppe mit dem jeweiligen Motto befassen. Dabei werden die „alten“ Geschichten aus der Bibel lebendig und machen außerdem allen Beteiligten jede Menge Spaß. Nach dem Mittagessen gibt es eine weitere kleine Andacht, bei der die Ergebnisse vorgestellt werden, und viel zu schnell ist so ein Bibeltag wieder vorbei.

Seid ihr neugierig geworden? Wollt ihr auch mal mitmachen? – Prima! Im Herbstpfarrbrief erfahrt ihr mehr darüber...

Bettina Hergl

„Uli-Reitinger-Gedächtnis-Pokal“

• In Dankbarkeit und als Anerkennung für Uli Reitinger werden wir beim nächsten „Ökumene läuft“-Wettbewerb am 10. Oktober 2015 – es wird bereits der zehnte Lauf sein – erstmals den „Uli-Reitinger-Gedächtnis-Pokal“ als Wanderpokal verleihen.



Denn unserem Diakon Uli Reitingen war die Ökumene ein wichtiges Anliegen, und er hat unser Team „Ökumene läuft“, solange ihm dies möglich war, intensiv unterstützt. Ziel von „Ökumene läuft“ ist nicht nur der alljährliche Lauf Anfang Oktober, sondern es soll etwas „laufen“ in der Ökumene in Neubiberg; Menschen, egal ob in ihren Kirchen engagiert oder der Kirche fern stehend, über die Konfession

sgrenzen hinweg zusammenbringen. Dieser Geist, sich als Christen unterschiedlicher Konfession zu begegnen, etwas miteinander zu tun, sich in seinem Glauben kennen und

schätzen zu lernen, ist der Ursprungsgedanke von „Ökumene läuft“. So ist es nur folgerichtig, das teilnehmerstärkste ökumenische Team hervorzuheben und mit dem neuen „Uli-Reitinger-Gedächtnis-Pokal“ auszuzeichnen. Ökumenisch als Team heißt: wenigstens ein katholischer und ein evangelischer Teilnehmer; alle weiteren Teilnehmer dürfen katholisch, evangelisch oder einfach nur interessiert sein.

Gerhard Juse, Team „Ökumene läuft“

Neuer Pfarrer an der Jubilatekirche

• Dr. Sebastian Degkwitz, der neue Pfarrer unserer evangelischen Nachbargemeinde in Waldperlach, stellt sich vor.



„Sehr geehrte, liebe Nachbarn der Gemeinde St. Bruder Klaus,

es ist mir eine Ehre, dass ich gebeten wurde, mich in Ihrem Gemeindebrief vorzustellen. Seit Mitte März bin ich Pfarrer an der Jubilatekirche und freue mich auf Begegnungen auch mit Ihnen, mit Haupt- und Ehrenamtlichen Ihrer Gemeinde. Manchen von Ihnen habe ich eines voraus: Ich saß schon mal eine Dreiviertelstunde auf der Holzbank des Nikolaus von Flüe in Sachseln und betrachtete sein Meditationsbild! Christen wie er sind Wegweiser: Manchmal müssen wir alles unnötige Drumherum abstreifen, um zum Einfachen und Ursprünglichen zurückzukehren. Und da begegnet uns dann der, der uns ansieht: Christus. Ich bin gespannt auf die Gelegenheiten, wo wir diesen Weg (und andere) gemeinsam beschreiten.

Dr. Sebastian Degkwitz,
neuer Pfarrer der Jubilate-
kirche

Noch ein paar Notizen zu mir: 13 Jahre war ich Pfarrer an der Emmauskirche in München-Harlaching. Ich bin verheiratet, meine Frau arbeitet als Physio- und Atemtherapeutin. Meine Tochter studiert Grundschulpädagogik, und meine beiden Söhne besuchen die 10. Klasse des Pestalozzigymnasiums. Wir richten uns gerade ein im Haus und der neuen Umgebung, sind aber guten Mutes, dass wir uns hier wohlfühlen werden.

Herzliche Grüße

Ihr Nachbarpfarrer Sebastian Degkwitz“



In einer Folge von Artikeln wollen wir uns mit Ihnen auf Entdeckungsreise durch den Pfarrverband begeben und Ihnen die Schätze, auf die wir treffen, vorstellen.

Folge 4: Glockenklang im Wasserturm – die Jubilatekirche

• Waldperlach ist ein junger Stadtteil, der bis vor hundert Jahren ein beliebtes Ausflugsziel für die frühen großstadtgeplagten Münchner war. Aus diesem Grund ist auch die Jubilategemeinde eine junge Gemeinde mit einer noch jüngeren Kirche, deren Turm allerdings ein Bauwerk mit Vergangenheit ist.

Mit dem Bau der neuen Kirche im Jahr 1986 wurde aus dem ehemaligen Wasserturm ein Kirchturm. Diese Kirche entstand nach den Grundsätzen alter Kirchenbaukunst, aber in moderner Holzbauweise. Der große, nach oben offene Versammlungsraum im Inneren wirkt durch das viele Holz sehr behaglich, fast so wie das große „Wohnzimmer“ der Gemeinde.



Innenraum der Jubilatekirche mit Orgel

Durch farbenfrohe Fenster fällt viel Licht in den Kirchenraum und verleiht ihm je nach Wetterlage und Tageszeit eine ganz besondere Atmosphäre. Besonders schön ist in der Apsis das dreiteilige „Auferstehungsfenster“. Das Taufbecken davor besteht in schöner Konsequenz genau so aus Holz wie der Altar in der Mitte der Kirche. Er ist im wahren Sinne des Wortes ein massiver Tisch des Herrn.

Da die Jubilatekirche täglich ab 10:00 Uhr geöffnet ist, kann man sie jederzeit besichtigen, zu einem stillen Gebet in angenehmer Atmosphäre verweilen – und mit etwas Glück der Organistin Anne Kortbein dabei zuhören, wie sie dort musiziert.

Bettina Hergl

Christliche Lebensstationen

Taufen

03.01.2015	Anton Peters	22.02.2015	Josefina Schüßler
10.01.2015	Leonhard Zenz	22.02.2015	Marina Melanie Trippold
24.01.2015	Greta Charlotte Hildinger	07.03.2015	Simeon Birrer
24.01.2015	Annika Pfeffer	08.03.2015	Adrian Treffer

Trauungen

06.12.2014	Claudia Crocioni – Giuseppe Savaglia
------------	--------------------------------------

Sterbefälle

16.10.2014	Maria Dieterle, 87 Jahre	22.12.2014	Josefa Kandler, 82 Jahre
14.11.2014	Heinz Merkl, 84 Jahre	19.01.2015	Maria Pronold, 83 Jahre
21.11.2014	Werner Specht, 74 J.	02.02.2015	Mathias Hauptner, 97 J.
05.12.2014	Anna Schafstadler, 98 J.	15.02.2015	Katharina Schuljewitsch, 91 Jahre
10.12.2014	Ingrid Braun, 78 Jahre	16.02.2015	Wilhelm Störmer, 86 Jahre
10.12.2014	Franz-Xaver Gibis, 76 J.	17.02.2015	Regina Kyrein, 70 Jahre
12.12.2014	Anna Reichl, 93 Jahre	19.02.2015	Johann Strunz, 86 Jahre
18.12.2014	Heidi Kirchmaier, 60 Jahre	22.02.2015	Klara Leicher, 95 Jahre
20.12.2014	Rosa Baier, 104 Jahre		

Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten oder der Daten Ihrer Angehörigen unter der Rubrik „Christliche Lebensstationen“ nicht einverstanden sein, möchten wir Sie bitten, Ihren schriftlichen Widerspruch mindestens sechs Wochen vor dem jeweiligen Erscheinungstermin an unsere Pfarrbüros zu richten.



Jubilatekirche mit Glockenturm



Meditation und Besinnung in der Karwoche

- Gemeinsam mit unserem Diakon und Kolpingbruder Erwin Mühlbauer wollen wir uns auf das bevorstehende Osterfest einstimmen. Wir treffen uns am Mittwoch, den 1. April, um 19:30 Uhr im Pfarrheim Rosenkranzkönigin.

Norbert Büker, Kolpingsfamilie Neubiberg

Bibelkreis als Gesprächskreis über Leben und Glauben

- Ich möchte alle Interessenten am Glaubensgespräch gerne zu den nächsten Bibelkreisen einladen. Wir beschäftigen uns augenblicklich mit dem Schreiben von Papst Franziskus über die Freude des Evangeliums. Unser Bibelkreis ist keine Expertenrunde für biblisch-wissenschaftliche Fragen, sondern ein Glaubensgespräch für den Alltag mit Themen aus dem Alltag in angenehmer Gesprächsatmosphäre. Auch Zuhörer sind willkommen. Die nächsten Termine sind Dienstag, 14. April, und Dienstag, 12. Mai, jeweils 19:15 Uhr im Pfarrheim Rosenkranzkönigin.

Dr. Winfried Ploch, Pastoralreferent

Vortrag „Christliches Handeln in der Praxis“

- Auf dem Münchner Hauptbahnhof treffen jährlich viele Millionen Besucher ein, unter ihnen auch einige, die Hilfe suchen. Um diese Menschen kümmert sich die katholische Bahnhofsmision. Bei dieser Aufgabe unterstützen sie viele ehrenamtliche Helfer. Wer sind die Hilfesuchenden? Warum benötigen diese Menschen Unterstützung? Welche Möglichkeiten gibt es, diesen Menschen zu helfen? Referentin ist Frau Heike Tonk, Leiterin der kath. Bahnhofsmision. Der Vortrag findet am Mittwoch, den 22. April, um 19:30 Uhr im Pfarrheim Rosenkranzkönigin statt.

Norbert Büker, Kolpingsfamilie Neubiberg

Tauferinnerungsfeier



Tauferinnerungsfeier

- Alle Familien, die sich gerne mit ihren Kindern an deren Taufe erinnern wollen, laden wir herzlich zur diesjährigen Tauferinnerungsfeier am Samstag, den 25. April, um 15:00 Uhr in der Kirche Rosenkranzkönigin ein. Anschließend wollen wir bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim Gelegenheit geben, sich ein wenig kennenzulernen und zum Thema „Glaube in der Familie leben“ ins Gespräch zu kommen.

Marion Laumeyer, Familienkreis V



Motiv von Renate Karnstein,
www.verlagambirnbach.de

Pfarrverbandswallfahrt nach Kleinhelfendorf

- Am Sonntag, 26. April, Abfahrt mit der S-Bahn von Neubiberg um 6:11 Uhr, zu Fuß ab Höhenkirchen-Siegertsbrunn oder um ca. 9:30 Uhr ab Aying, Gottesdienst in Kleinhelfendorf um ca. 11:30 Uhr. Die Wallfahrt führt an fünf besinnlichen Stationen zum Thema „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob“ vorbei.



Tanz in den Mai mit der „Hirschwinkler Bauernmusi“

• Unter der Leitung von Hans Schopp wird am Donnerstag, den 30. April, wieder zum Tanz gebeten. Für die Freunde des bayerischen Volkstanzes inzwischen der Tipp. Gutes Essen und eine reichhaltige Tombola lässt auch die Nicht-Tänzer auf Ihre Kosten kommen. Wie in den letzten Jahren stimmen die Gäste über die Verteilung des Erlöses ab. Heuer stehen wieder drei Projekte zu Wahl. Einlass ist um 19:30 Uhr, der Eintritt beträgt 10 €. Der Tanz findet im Pfarrheim Rosenkranzkönigin statt.

Norbert Büker, Kolpingsfamilie Neubiberg

Fronleichnamsprozessionen

• Sie haben dieses Jahr wieder die Möglichkeit, an zwei verschiedenen Terminen an einer Fronleichnamsprozession im Pfarrverband teilzunehmen. Zum einen am Donnerstag, den 04.06.2015, in der Pfarrkirche Rosenkranzkönigin und zum anderen am Sonntag, den 14.06.2015, am Waldheimplatz. Die Gottesdienste beginnen jeweils um 09:00 Uhr. Fürs Mitgehen und Mitbeten bedanken wir uns schon jetzt.



**Pfarrfest der Pfarrei
Rosenkranzkönigin**

„Asyl in Neubiberg“ – 3. Teil Podiumsdiskussion

• In vielen Ländern der Welt herrschen Kriege, Not und politische Verfolgung. Millionen Menschen flüchten daher weltweit angesichts dieser Verhältnisse. Viele Tausende von ihnen schaffen es bis nach Deutschland. Auch in Neubiberg wird sich deshalb die Zahl der zu beherbergenden Flüchtlinge noch erhöhen. Einerseits stoßen Flüchtlinge auf Verständnis für ihre Situation, andererseits weckt aber die wachsende Anzahl an unterzubringenden Flüchtlingen Ängste und Befürchtungen. Unter dem Leitthema: „Flüchtlinge in Deutschland, Betrachtung aus christlicher und ökonomischer Sicht“ diskutieren die ehemalige Landrätin Johanna Rumschöttel, in ihrer Rolle als Vorsitzende des Regionalrates der Katholiken, und Bertram Brossardt, als Vertreter der bayerischen Wirtschaft, und stellen sich anschließend den Fragen aus dem Publikum. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, den 17. Juni, um 19:30 Uhr im Pfarrheim Rosenkranzkönigin statt. Der Eintritt ist frei.

Norbert Büker, Kolpingsfamilie Neubiberg

Pfarrfest Rosenkranzkönigin

• Am Sonntag, den 12.07.2015, findet das Pfarrfest der Pfarrei Rosenkranzkönigin bei gutem Wetter im neu gestalteten Pfarrgarten statt. Sie alle sind herzlich eingeladen, bei Gegrilltem, Salaten, Kuchen, anderen Köstlichkeiten und Getränken sich zu stärken und ins Gespräch zu kommen. Gerne können Sie sich bei diesem Fest persönlich von Pfarrer Walocha verabschieden.

Bergmesse auf dem Heuberg

• Wie in den vergangenen Jahren laden wir auch dieses Jahr zu einer herbstlichen Wanderung am Sonntag, den 20.09., mit anschließender Bergmesse um 10:30 Uhr auf dem Heuberg ein. Der Aufstieg zur Daffnerwaldalm dauert gemütlich eine Stunde und ist relativ einfach auch für Kinder und rüstige Senioren zu gehen.

Marion Laumeyer, Pfarrgemeinderat Rosenkranzkönigin



Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen im Frühling/Sommer 2015

Veranstaltungsort:	1. Buchstabe:	B = St. Bruder Klaus	C = Corneliuskirche
(4. Spalte)		J = Jubilate	R = Rosenkranzkönigin
	2. Buchstabe:	K = Kirche	P = Pfarrheim

März 2015

So 29.03.	09:30 B	Palmweihe auf dem Kirchplatz, Eucharistiefeier; Kinderkirche im Pfarrsaal; nach d. Hl. Messe Schokocrossie-Verkauf durch die Erstkommunionkinder – eine Hilfsaktion für Flüchtlingsfamilien im Pfarrverband
	09:30 R	Palmweihe an der Elisabethkapelle, Prozession, Eucharistiefeier; Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim

April 2015

Mi 01.04.	19:30 RP	Meditation und Besinnung in der Karwoche → S. 30
Do 02.04.	19:00 RK	Feier des letzten Abendmahls mit Übertragung des Allerheiligsten in die Kapelle „Maria im Walde“; Anbetung bis 06:00 Uhr
	19:30 BK	Feier des letzten Abendmahls mit Übertragung des Allerheiligsten in die Taufkapelle, mit Kirchenchor; Anbetung bis 24:00 Uhr
	20:45 RP	Agape in der Oase (Pfarrjugend)
Fr 03.04.	10:00 BK	Kreuzweg der Kinder
	10:30 RK	Karfreitagsliturgie für Kinder
	15:00 BK	Karfreitagsliturgie vom Leiden und Sterben Jesu
	15:00 RK	Karfreitagsliturgie vom Leiden und Sterben Jesu
Sa 04.04.	19:00 RP	Durchwachte Nacht der Pfarrjugend
	21:00 BK	Osternacht mit Speisenweihe
So 05.04.	05:00 RK	Osternacht mit Speisenweihe
	09:30 BK	Ostergottesdienst mit Speisenweihe
	10:30 RK	Ostergottesdienst mit Speisenweihe
	18:00 BK	Vesper
	18:30 RK	Hl. Messe
Mo 06.04.	09:30 BK	Eucharistiefeier mit Chor
	10:30 RK	Eucharistiefeier mit Chor

	10:30 RP	Kindergottesdienst
	18:30 RK	Hl. Messe
Mi 08.04.	14:30 RP	„Bairisch gredt, gsunga und gspuit“, Referent: Herr G. Holz, Mitglied des Fördervereins Bairische Sprache
So 12.04.	09:30 BK	Kinderkirche
Di 14.04.	19:15 RP	Bibelkreis mit Dr. Winfried Ploch → S. 30
Do 16.04.	14:00 BP	Senioren: Nachmittag zu Fragen zu Gedächtnis und Demenz
So 19.04.	10:30 RK	Familiengottesdienst
Mi 22.04.	14:30 RP	Senioren: Singen mit Frau Stengelin
	19:30 RP	„Christliches Handeln in der Praxis“, Referentin: Heike Tonk, Leiterin der kath. Bahnhofsmission → S. 30
Sa 25.04.	15:00 RK	Tauferinnerungsfeier → S. 31
So 26.04.	ab 06:00	Pfarrverbandswallfahrt nach Kleinhelfendorf → S. 31
	11:30	Hl. Messe in Kleinhelfendorf
Do 30.04.	20:00 RP	Tanz in den Mai (Kolping) → S. 32

Mai 2015

Fr 01.05.	09:30 B	Hl. Messe an der Josefskapelle
	19:00 BK	1. feierliche Maiandacht
	19:00 RK	1. feierliche Maiandacht
So 03.05.	18:30 RK	Jugendgottesdienst
Do 07.05.	08:30 B	Senioren Ausflug nach Neuburg an der Donau
So 10.05.	09:30 BK	Kinderkirche
	10:30 RP	Kindergottesdienst
Di 12.05.	19:15 RP	Bibelkreis mit Dr. Winfried Ploch → S. 30
Mi 13.05.	ab 12:00	Frauenwallfahrt nach Tuntenhausen
Do 14.05.	09:00/11:00 RK	Erstkommunion
	17:45 RK	Dankandacht für die Erstkommunionkinder
So 17.05.	09:00/11:00 BK	Erstkommunion
	18:00 BK	Dankandacht für die Erstkommunionkinder
Mi 20.05.	14:30 RP	Senioren: Singspiel „Zeitreise“ der Senioretheatergruppe „Die Lachfalten“
Do 21.05.	19:00 RK	Totengedenken, anschließend Mitgliederversammlung der Kolpingsfamilie mit Neuaufnahmen
So 24.05.		Pfingsten



Mo 25.05.	09:30 BK	Pfingstmontagsgottesdienst
	10:30 RK	Ökumenischer Pfingstmontagsgottesdienst
	18:30 RK	Pfingstmontagsgottesdienst
So 31.05.	19:00 BK	Letzte Maiandacht
	19:00 RK	Letzte Maiandacht

Juni 2015

Do 04.06.	09:00 RK	Fronleichnamsgottesdienst, anschl. Prozession → S. 32
So 07.06.	09:30 BK	Jugendgottesdienst
Di 09.06.	19:15 RP	Bibelkreis mit Dr. Winfried Ploch → S. 30
So 14.06.	09:00 B	Fronleichnamsgottesdienst am Waldheimplatz mit anschließender Prozession → S. 32
Mi 17.06.	12:00 R	Seniorenausflug mit Herrn Willi Götz nach Feldkirchen am Inn
	19:30 RP	Asyl in Neubiberg (3) – Podiumsdiskussion mit Landrätin a. D. Johanna Rumschöttel und Bertram Brossardt → S. 33
Do 18.06.	08:30 B	Seniorenausflug nach Mittenwald (ggf. auch zur Gröblalm)
Fr 19.06.	09:30 RK	Firmung
So 21.06.	09:30 BK	Kinderkirche
Fr 26.06.	14:00–17:00 B	Sommerfest des Kindergartens St. Bruder Klaus
27. u. 28.06.	BK/ RK	Blumenverkauf des Frauenbundes für Leprakranke nach allen Gottesdiensten

Juli 2015

So 05.07.	09:30 BK	Kinderkirche
	18:30 RK	Jugendgottesdienst
So 12.07.	10:00 RK	Gemeinsamer Gottesdienst für den Pfarrverband mit anschl. Pfarrfest und Verabschiedung von Pfarrer Dr. Walocha → S. 21
Di 14.07.	19:15 RP	Bibelkreis mit Dr. Winfried Ploch → S. 30
Mi 22.07.	14:30 RP	Senioren: Vortrag von Frau Schuster-Hiebl zum Thema Schüssler-Salze und Ergänzungsmittel für Senioren
Fr 24.07.	08:30 B	Seniorenausflug in die Barockstadt Schärding (Innschiffahrt)

August 2015

01.–08.08.	R	Zeltlager der Pfarrjugend
03.–08.08.	B	Sommerfahrt der Pfarrjugend nach Weißenstadt

Sa 15.08.	09:30 BK	Mariä Himmelfahrt; Pfarrgottesdienst mit Kräutersegnung und Kräutersträußenverkauf
	RK	Kräuterbuschenverkauf zu allen Gottesdiensten
Mi 19.08.	08:30 B	Seniorenausflug nach Söll am Wilden Kaiser und zum Hintersteiner See

September 2015

Mi 16.09.	12:00 R	Seniorenausflug mit Herrn Willi Götz
Sa 19.09.	18:00–20:00 BP	Bücherausstellung und Bücherflohmarkt
So 20.09.	09:00–15:00 BP	Bücherausstellung und Bücherflohmarkt
	09:30 BK	Kinderkirche
	10:30	Bergmesse auf dem Heuberg → S. 33
Mi 23.09.	08:30 B	Seniorenausflug nach Wemding/Maria Brunnlein/Donauwörth

Bildnachweis

Titelseite, S. 2/3 Erika Bartenbach
 S. 25 Marchello (<https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:F%C3%BChrungszeugnis.jpg>) – Lizenz: Creative Commons BY 3.0

Die übrigen Fotos wurden von verschiedenen Pfarrverbandsangehörigen zur Verfügung gestellt.

Impressum

Herausgeber	Pfarrverband Neubiberg-Waldperlach	
V.i.S.d.P.	Pfarrer Dr. Sylwester Walocha	
Redaktion	Ludwig Fischer, Robert Hauf, Bettina Hergl, Christian Paetzelt, Gertraud Pichelmann, Sebastian Stiegler, Susanne Werner	
Redaktion E-Mail	pfarrbrief@pfarrverband-neubiberg-waldperlach.de	
	Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich (Ostern, Herbst, Weihnachten).	
Druck	www.gemeindebriefdruckerei.de	8.700 Exemplare

Wir sind offen für Ihre Ideen zum Inhalt und Ihre Artikelvorschläge für den Herbstpfarrbrief.



Seelsorger im Pfarrverband Neubiberg-Waldperlach



Pfarrer
Dr. Sylwester Walocha
Tel. 089/66 00 48 – 0
swalocha@ebmuc.de



Pfarrvikar
Johannes Kanzler
Tel. 089/60 60 66 – 0



Diakon mit Zivilberuf
Erwin Mühlbauer
erwin.muehlbauer@gmx.de



Diakon mit Zivilberuf
Horst Palta
Tel. 089/60 60 66 – 0



Pastoralreferent
Dr. Winfried Ploch
Tel. 089/66 00 48 – 12
wploch@ebmuc.de



Gemeindereferentin
Christine Präuer
Tel. 089/60 60 66 – 0
cpraeuer@ebmuc.de

Gremien im Pfarrverband Neubiberg-Waldperlach



Kirchenverwaltung
Rosenkranzkönigin
Kirchenpfleger
Ingo Heinemann
Tel. 089/66 00 48 – 0



Kirchenverwaltung
St. Bruder Klaus
Kirchenpfleger
Michael Horn
Tel. 089/601 26 01



Pfarrgemeinderat
Rosenkranzkönigin
Vorsitzende
Marion Laumeyer
Tel. 089/66 00 24 66
marion.laumeyer@t-online.de



Pfarrgemeinderat
St. Bruder Klaus
Vorsitzender
Peter Krämer
Tel. 089/60 25 76

Pfarrbüro Rosenkranzkönigin (RK)

Hauptstraße 36, 85579 Neubiberg
Tel. 089/66 00 48 – 0, Fax 089/66 00 48 – 20
rosenkranzkoenigin.neubiberg@ebmuc.de
Di + Do + Fr 09:00 – 12:00 Uhr
Mi 10:00 – 12:00 Uhr
Di 15:00 – 18:00 Uhr, Do 15:00 – 17:00 Uhr

Pfarrbüro St. Bruder Klaus (BK)

Putzbrunner Straße 272, 81739 München
Tel. 089/60 60 66 – 0, Fax 089/60 60 66 – 11
st-bruder-klaus.muenchen@ebmuc.de
Mo + Mi + Do 09:00 – 11:30 Uhr
Di 16:00 – 18:00 Uhr



Gisela Hardi, Maria Schicha, Andrea Wittmann-Zinke

Karin Hibler, Viola Ohnheiser

Kirchenstiftung Rosenkranzkönigin

IBAN: DE66 7025 0150 0150 5045 46
BIC: BYLADEM1KMS
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg

Kirchenstiftung St. Bruder Klaus

IBAN: DE02 7509 0300 0002 1423 33
BIC: GENODEF1M05
LIGA Bank eG

Pfarrheim und Kegelbahn RK

Kaiserstraße 4b, 85579 Neubiberg

Pfarrheim St. Bruder Klaus

direkt gegenüber Kirche St. Bruder Klaus

Kindergarten St. Christophorus

Leiterin: Ingrid Krämer
Kiem-Pauli-Weg 71, 85579 Neubiberg
Tel. 089/60 31 57

Kindergarten St. Bruder Klaus

Leiterin: Marie-Luise Sauer
Putzbrunner Straße 274, 81739 München
Tel. 089/60 60 66 – 15



**Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht,
Christus, meine Zuversicht,
auf dich vertrau' ich und fürcht' mich nicht.**

Pfarrei Rosenkranzkönigin, Neubiberg & Pfarrei St. Bruder Klaus, Waldperlach

www.pfarrverband-neubiberg-waldperlach.de